Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 6 (1880)

Heft: 26

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Dufteler Schreier Und freue mich jedes Mal, Wenn Burich's Lanbesväter Erscheinen im Rathhaussaal.

Doch dießmal — horribile dictu — Sie fragen ihr eigenes Rind! Selbst für ben Urtitel achte Reine einzige Thrane rinnt.

In Bern, ba trauert alleine Santt Romer im Beiligenschein: "Es mare fo icon gemefen, Doch hat es nicht follen fein!"



Die Reuenburger haben ben Nürnbergern ben Rang abgelaufen. Bahrend bie Letteren feinen hangen, fie hatten ihn benn zuvor, haben die Reuenburger einen Erhängten begraben, den fie nicht

Zur Genfer Abstimmung.

Am 4. Julius, Da gibt's in Genf Verdruss, Weil dann lieb' Populus Mal wieder stimmen muss.

Die Staat- und Kirchennuss, Wer knackt sie denn zum Schluss? Allein nach altem Jus, Der Bien, der zahlen muss.

3m Kanton Burich herrscht Ueberproduttion an Lehrerinnen, weßhalb bas Winterthurer Lehrerinnenseminar geschloffen werden foll. Benn biefer Ralamitat eine gesteigerte Zwangs : Produttion von Schulern nicht abhelfen follte, fonnte man fie alsdann nicht für die 3mangs : 3mpfung abrichten? Gie murben bann ficher bald von ben Impigegnern geheirathet werden, um fie unschädlich zu machen. Probatum est! Die hochzeitsstatistifer bes "Nebelspalter".

Sadislaus an Stanislaus.



Boruper ich mier feer geangstet habe. Der Rasenohnialratt hat bas Auswänderingegehiet in Behandling behantelt, und beschluffelt, es mufe auf jedwedrigem Schiff ein menschtlicher Dotder fenn. Jeg dent du thier einmahl, wen man auf den Gitanten gefahlen wehre, es mufe besgleichen nebicht ebenfahle ein Geiftlichter heRr barbei anwesenhaftig gu fein!!? - Gin fo restspektabel aussichtiger geiftliger Geer und darüberhinaben die seekranthant. Es ischt enseslig, wen ein hochwidrigster fich rudenhaltlofigest ausprechen mues, ober fain innriges auffrichtig beraufteehren thuet wie ein Strumbf, und waißt aleben bie ganze welt von was er lept — waß ihm auff Mahgen liggt und verliehrt aler Rehfped.

Rur nich niemalens ju hinauswanderlungsgeseelschaftschiffaartsabreiße, hochwurdigfeit und Sehfrantheiz baft nicht zusahmen, aber ich und Thu, welcher grüeßt.



Fran Stadtrichter. Aber galled Si au, myne Berehrtifte, S'ift doch ebig ichab, daß me das ichon Gartli varem Bahnhaaf eweg ramiffirt und d'rfur e fo e chlyfes Springbrunneli anne macht.

Berr Feufi. Luuter Synheit, Berehrtifti, luuter Fynheit! Frau Stadtrichter. 3a, wie fo? Das verftahni nub!

Derr Feufi. Sa woll fryli, luegedfi, ieg dunt bann uf b'r Stell fur d'Aftionar die freudig und ja febr mahr Rachricht: "Es Lauft uusgezeichnet bi d'r Nordoftbahn!" Und benn gits fofort es Sögli und das ift au nud vu Kleifter!

Weitern Text fiehe in der Annoncen-Beilage.

Brieffaften der Redaftion.



Lerche. Und doch fennt der die Form wie irgend Einer; nur ein zehler kledt ihm an: Er ist kein pedantischer Anhänger von ihr. — A. B. VI. Cl. Das ist ein technischer Ausdruch, den man sir das weitere Publikum, weil unversändlich, bessen girter Publikum, weil unversändlich, besser umgangen hätte. — Champion. Der alte herr ist wirklich zieht veraltet. Barum predigt er immer dassselbe! Der Bericht von M. wird in Bälde zu erwarten sein. — M. i. A. Ju Mationalrabssald wird mit einer Zeder geschrieden, welche "Altsabolikenseder" heißt. Alts man herr v. Noten hierauf aufmerksiam machte, hyrach er: "Kein Kunder, dehnelt dass keinz: "herr, verziß mit meine Echnelt das Kenz: "herr, verziß mit meine Echnelt. Das heißt man sierre von Aber. — E. D. i. F. Ein Maurer, welcher jüngf die einigen Mödern vorbei zigus, die eben ben Schweiß von der Schalb bliebed!" war bie rasche nur bestelbendert welche zigung die eben bei einigen Schweiß von der in das geröße kland bliebed!" war bie rasche nur bestelben vorbei zigus, die eben bei esten ein der schweißen zu der ein der ein zahner Reiher zeschweißen und foll nun als große kuriosität aussseschopt und im Schwilstale ausszeisellt werden. Die Gelehrten wolsen bereits darüber einig sein, daß dieß nachweisdar ein "Kranich des Jötlus" sei. — K. K. i. Z. Die Zdee, die "Oase" durch einen Springbrunnen zu erletzen, ist gewiß sehr volletzen welchen ein wie keinung einen Ernrängen langen regelmäßig an. Hens dann zum keinwetter. Freundlichen Gruß. — N. N. Für under Blatt nicht geeignet. — Sta. Lasset schwen "luste geben ist nur ein Dampf!" seufzte und der Keit zieht an die Reuß, — Z. J. Beneden eie nicht sehr mier kinder Mate aus. Todes awird nicht berücksichtig. — R. P. i. P. Unpassen wird nicht berücksichtig. mirb nicht berüchichtigt.

Abonnements auf den "Nebelspalter"

für die Monate Juli — Dezember werden à Fr. 5. 50 franko für die Schweiz, für das Ausland mit Porto-Zuschlag entgegengenommen von allen Postämtern und Buchhandlungen, sowie von uns.

Erneuerungen bitten wir gefl. rechtzeitig aufgeben zu wollen.

Die Expedition.